



[ProCity Gevelsberg e.V. · Großer Markt 13 · 58285 Gevelsberg](#)

Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises
Herrn Olaf Schade
Kreishaus 171
Hauptstr. 92

58332 Schwelm

ProCity Gevelsberg
Werbe- und Marketinggemeinschaft e.V.
Großer Markt 13
58285 Gevelsberg

Telefon: 02332 12 30 7
Telefax: 02332 54 71 25
E-Mail: info@procity-gevelsberg.de
Web: www.city-gevelsberg.de
Finanzamt Schwelm
Steuer-Nr.341/57691702

Vorstand:
Andreas Niehues
Dietmar Grimm
Olaf Staring

Gevelsberg, 26.03.2021

OFFENER BRIEF

**ProCity Gevelsberg e.V. in Kooperation mit Werbegemeinschaft Schwelm e.V.,
Stadtmarketing Schwelm GmbH & Co. KG und MyCity Ennepetal e.V.**

Sehr geehrter Herr Landrat Schade,

mit großer Begeisterung haben wir vor einiger Zeit von der Luca-App erfahren, die aus unserer Sicht ein sehr wertvolles Tool im Umgang mit der Pandemie ist. Wir machen uns dafür stark, dass die App im gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis ein allseits verwendetes Mittel zur Kontaktverfolgung wird.

Die innovative App ist allerdings nur ein Schlüssel zum Erfolg, wenn sich das Kreisgesundheitsamt dem Luca-System anschließt – und aus diesem Grund wenden wir uns nochmals mit einer dringenden Bitte an Sie. Wir benötigen Ihre Unterstützung, dass die App auch bei uns im Ennepe-Ruhr-Kreis Verwendung findet, so wie es in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und zahlreichen weiteren Landkreisen und Städten schon flächendeckend der Fall ist. Die neu geschaffene Test-Infrastruktur im Kreis kombiniert mit der langsam steigenden Zahl der Geimpften sowie der Luca-App sind unverzichtbare Instrumente zur Eindämmung der Pandemie. In diesem Zusammenhang zitieren wir Deutschlands oberste Amtsärztin Ute Teichert: „Was ich gesehen habe, ist faszinierend. Es ist rasend schnell und erleichtert die Arbeit enorm.“

Die Luca-App bedeutet die Chance auf weitere Schritte hin zur Normalität. Die Belastbarkeit unserer Wirtschaft hat inzwischen eine fast nicht mehr korrigierbare Grenze erreicht, wenn nicht gar überschritten. Lassen Sie uns gemeinsam die App auch bei uns im Kreis vorantreiben, eine flächendeckende Akzeptanz dafür schaffen und sie gezielt einsetzen, damit wir schrittweise wieder in ein öffentliches Leben zurückkehren können und eine dramatische, nicht mehr rückgängig zu machende Schädigung unserer Innenstädte verhindern.

Wir hoffen, dass Sie ein offenes Ohr für unser Anliegen haben und dieses unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

